

Tagungsnummer: 15-525 F

Tagungsbeitrag: 8,- € / erm. 4,- €

Spartipp für Forumsgäste

4 Foren besuchen zum Preis von 25,- € statt 32,- €  
(Karten an der Rezeption)

**Ermäßigung:**

Wir gewähren auf Nachweis eine Ermäßigung für Schüler/-innen, Studierende (bis 30 J.), Auszubildende, Freiwilligendienstleistende sowie Bezieher/-innen von Arbeitslosengeld II und Sozialhilfe.

Anmeldungen werden in der Regel nicht schriftlich bestätigt, Absagen wegen Überschreitens der Teilnehmerbegrenzung werden sofort erteilt. Nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht erstattet werden.

Bildnachweis: fotolia / T.R.

Zusammenarbeit mit: Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW - Institut für Polizei- und Kriminalwissenschaft; Deutsche Hochschule der Polizei



# SKANDAL UM DEN NSU

Konsequenzen für Selbstverständnis und  
Praxis der Sicherheitsbehörden?

Donnerstag, 19. November 2015

18.30 – 21 Uhr



KATHOLISCH SOZIALE AKADEMIE

Kardinal-von-Galen-Ring 50

D-48149 Münster

Telefon: +49(0)251-9818-700

Telefax: +49(0)251-9818-480

E-Mail: [zahn@franz-hitze-haus.de](mailto:zahn@franz-hitze-haus.de)

Online: [www.franz-hitze-haus.de/info/15-525](http://www.franz-hitze-haus.de/info/15-525)



## Einladung

---

Im Herbst 2011 wurde mit dem Tod von Uwe Böhnhardt und Uwe Mundlos eine bis dahin beispiellose Mordserie aufgedeckt, die mindestens neun Opfer forderte. Darüber hinaus werden beide Männer zweier schwerer Anschläge in Köln und des Mordes an einer Polizeibeamtin verdächtigt. Das OLG München versucht derzeit, in einem aufsehenerregenden Prozess diese Mordserie und die Rolle Beate Zschäpes aufzuklären.

Obwohl die Selbstbezeichnung der Terrorzelle als „Nationalsozialistischer Untergrund“ keinen Zweifel an der Motivation der Täter aufkommen lässt, erkannten die Behörden diesen Hintergrund nicht. Die Presse sprach sogar mit unverhohlenem Alltagsrassismus von „Döner-Morden.“ Mehrere parlamentarische Untersuchungsausschüsse stellten so gravierende Fehler der Behörden fest, dass sich Bundestagspräsident Norbert Lammert veranlasst sah, die Angehörigen der Opfer um Entschuldigung zu bitten.

Welche politischen und praktischen Konsequenzen aus der - noch immer nicht abgeschlossenen - Aufarbeitung des Skandals zu ziehen sind, möchten wir mit Prof. Barbara John und Irene Mihalic diskutieren. Barbara John war die erste Ausländerbeauftragte des Senats von Berlin und ist seit Dezember 2011 Ombudsfrau für die Opfer des NSU. Irene Mihalic ist Polizistin und Sprecherin der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Grüne für innere Sicherheit.

Wir freuen uns, dass wir zwei ausgewiesene Expertinnen für unser Forum gewinnen konnten und laden Sie herzlich ein!

Prof. DDr. Thomas Sternberg, Akademiedirektor  
Dr. Christian J. Müller, Tagungsleiter  
Prof. Dr. Bernhard Frevel, Fachhochschule für öffentliche  
Verwaltung NRW  
Prof. Dr. Dieter Kugelmann, Deutsche Hochschule der Polizei

Donnerstag, 19. November 2015

---

- 18.30 Uhr **Der „Nationalsozialistische Untergrund“ - Taten und Ermittlungen**  
*Michael Sturm, Geschichtsort Villa ten Hompel, Münster; Prof. Dr. Bernhard Frevel, FH für öffentliche Verwaltung NRW - Institut für Polizei- und Kriminalwissenschaft, Münster*
- 18.45 Uhr **Die Wunden der Opfer**  
*Prof. Barbara John, langjährige Ausländerbeauftragte des Berliner Senats, Ombudsfrau für die Opfer des NSU, Berlin*
- 19.15 Uhr **Die Aufbereitung des Skandals durch die Politik - Erkenntnisse und Konsequenzen**  
*Irene Mihalic MdB, Mitglied im Innenausschuss, Sprecherin der Bundestagsfraktion B90/ Die Grünen für innere Sicherheit, Gelsenkirchen/Berlin*
- 19.45 Uhr **Podiumsgespräch und Diskussion mit Prof. Barbara John und Irene Mihalic**  
*Moderation: Prof. Dr. Bernhard Frevel  
Michael Sturm*
- 20.30 Uhr Abendimbiss
- 21.00 Uhr Ende der Veranstaltung